

Erfahrungsbericht Auslandssemester Innsbruck (Wintersemester 22/23)

Vorbereitung:

Die Bewerbung selbst war recht unkompliziert und ist weitestgehend selbsterklärend. Bei Fragen hilft das ZIBmed kurzfristig. Zusätzlich muss man ein Motivationsschreiben jeweils für Köln, als auch Innsbruck verfassen. Ursprünglich wollte ich in Innsbruck studieren, daher habe ich mich für Österreich und gegen Spanien etc. entschieden.

Unterkunft:

Eine Unterkunft in Innsbruck zu finden hat sich leider noch schwieriger gestaltet, als die Wohnungssuche in Köln. Wohnungen und WG's werden meist erst sehr kurzfristig online gestellt und sind dann ähnlich wie in deutschen Großstädten auch schnell wieder offline. Daher ist es wichtig regelmäßig nachzuschauen. Wichtig zu wissen ist außerdem, dass die Wohnungssuche hier vor allem über Facebookgruppen abläuft und fast gar nicht über "WG gesucht". Die Preise liegen bei ungefähr 500 Euro im Monat. Da Innsbruck recht klein ist, ist es hier auch nicht ganz so entscheidend in welchem Stadtteil man landet. Man erreicht eigentlich alle Orte sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln, daher ist ein Fahrrad nicht zwingend notwendig. Außerdem gibt es die Möglichkeit Stadträder zu nutzen, die als Student:in monatlich 9 Euro kosten.

Kurswahl:

Die Kurswahl und vor allem die Anerkennung für Medizin fand ich im Vorhinein etwas mühsam. Ich bin im 8. Semester nach Innsbruck gegangen, habe dort aber größtenteils Kurse, aus dem 9. Semester belegt, da dort im 8. Semester Fächer vorgesehen sind, die man in Köln bereits früher im Studium hatte. Daher war es des Öfteren notwendig Monika Schlager (Incomings Office) mit Fragen zu der Kurswahl zu kontaktieren, die sie mir aber meist beantworten konnte. Generell ist sie sehr freundlich und hilfsbereit. Man kann im Grunde Kurse aus allen Semestern wählen, insofern diese im jeweiligen Semester angeboten werden. In dem Dokument (<https://www.i-med.ac.at/mitteilungsblatt/2021/42.pdf>) stehen die ganzen Kursbezeichnungen der jeweiligen Semester inkl. ETCS-Punkten, was zumindest schonmal einen Überblick über die Möglichkeiten verschafft. Nervig ist jedoch, dass in Innsbruck viele Fächer über zwei Semester angeboten werden. D.h. wenn man nur ein Semester bleibt, erhält man nur die Hälfte der ECTS-Punkte für das Fach, was die Anerkennung in Köln verkompliziert. Denkt außerdem daran, euch immer zusätzlich den Laufzettel unterschreiben zu lassen.

Als Erasmusstudent muss man in Innsbruck keine Klausuren schreiben, da es hier nur eine große Abschlussklausur am Ende des Semesters über alle Fächer gibt. Prüfungen hat man nur in manchen Praktika. Diese sind jedoch gut machbar.

Zu Beginn des Semesters habe ich zwei Wahlfächer gewählt, die aber beide recht spontan wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt wurden, was leider öfter vorkommt. Also schreibt euch einfach für mehrere Kurse ein, irgendwas wird sicher zu Stande kommen.

Allerdings gibt es in Innsbruck ein ziemlich gutes Skills Lab, wo verschiedene Kurse angeboten werden, ich habe zum Beispiel einen Sono Abdomen Kurs belegt. (<https://kurse.skalpell.at/>). Vor Ort habe ich mich außerdem noch für Gerichtmedizin Teil 1 eingeschrieben, da es nur ein dreitägiges Praktikum ist und interessant gemacht ist; mit einer Autopsie und Alkohol- bzw. DNA-Tests. Generell waren die Praktika und Praktikumsleiter sehr freundlich.

Freizeit:

Innsbruck ist, was Freizeitangebote angeht, tatsächlich kaum zu überbieten.

Im Herbst war ich noch viel wandern und Radfahren, was auch super vor/nach der Uni geht, weil die Berge direkt vor der Haustür sind. Sobald die Skisaison begonnen hat, war ich dann viel Skifahren und habe sonst noch ein paar Kurztrips nach Salzburg, Prag oder Bozen gemacht.

Durch die Nähe zur Natur und natürlich vor allem zu den Bergen hat man bei gutem Wetter unendlich viele Möglichkeiten. Aber auch die Innenstadt ist sehr schön, mit vielen netten Cafes, Restaurants und das Beste: Egal, wo man gerade ist, hat man immer einen super Blick auf die Berge. Schaut euch auf jeden Fall auch das Sportprogramm der Uni an, es gibt extrem viele coole Sachen (Skitouren-Kurse, Klettern, Rafting, Lawinenkurse etc.). In Innsbruck gibt es immer irgendwelche Events, als informiert euch oder hört einfach ein bisschen um.

Vor allem die Adventszeit mit den Christkindlmärkten war sehr schön.

Insgesamt war es recht einfach neue Leute kennen zu lernen, da keine Sprachbarriere bestand und auch sehr viele deutsche Erasmusstudenten in Innsbruck waren. Außerdem gab es vor allem am Anfang viele Veranstaltungen von ESN (Erasmus student network).

Das Semester ging bis Mitte Januar, ich habe dann noch eine Famulatur gemacht (am besten früh bewerben) und bin noch bis Ende März geblieben.

Tipps: Kauft das Freizeitticket, damit kann man in alle Skigebiete in der Gegend das ganze Jahr die Gondeln benutzen und kommt sonst auch kostenlos in Museen und Schwimmbäder etc. (ist zwar nicht ganz günstig, lohnt sich aber durchs Skifahren ziemlich schnell!).

Alles in Allem hatte ich eine absolut unvergessliche Zeit und habe so viele schöne Dinge erlebt und tolle Menschen kennengelernt. Ich kann das Auslandssemester in Innsbruck nur empfehlen und überlege, ob ich im Sommer nochmal eine Famulatur dort mache oder für ein PJ-Tertial nach Innsbruck gehe.



